



Oli: „Jetzt wissen wir, wie Briefe befördert wurden, bevor es Briefmarken gab. Hat doch eigentlich ganz gut funktioniert, oder?“

Joy: „Mag sein, aber aus irgendeinem Grund wurden Briefmarken erfunden. Und das wollen wir jetzt wissen!“

Warum gibt es Briefmarken und wer hat sie erfunden?



Bevor es Briefmarken gab, war die Berechnung der Kosten sehr schwierig. Es gab keine verlässlichen Landkarten, sodass die Abschätzung der Distanzen vor allem über die Landesgrenzen hinaus ziemlich kompliziert war. Vor allem das Umrechnen in die verschiedenen Landeswährungen (Geld) war zeitraubend. Damals war es üblich, dass die Beförderungsgebühr vom Empfänger bezahlt wurde. Einen solchen Brief transportieren zu lassen, konnte unter Umständen sehr teuer werden.

Links: Landkarte von 1816

In England fingen die Leute an zu reklamieren, weil sie für ihre Briefe so viel zahlen mussten. So wurde die Regierung auf dieses Problem aufmerksam. Sie bestimmte mehrere Personen (eine Kommission), die sich um das Problem kümmern sollten.



Sir Rowland Hill war Mitglied dieser Kommission und schlug vor, dass eine Einheitsgebühr im Inland gelten sollte, die nach Gewicht und nicht nach Entfernung berechnet wird. Das Porto sollte von nun an durch den Absender bezahlt werden. Damit wollte er erreichen, dass es sich alle leisten konnten, Briefe zu verschicken, nicht nur die Reichen. Das britische Parlament genehmigte die von Rowland Hill vorgeschlagene Postreform im August 1839.

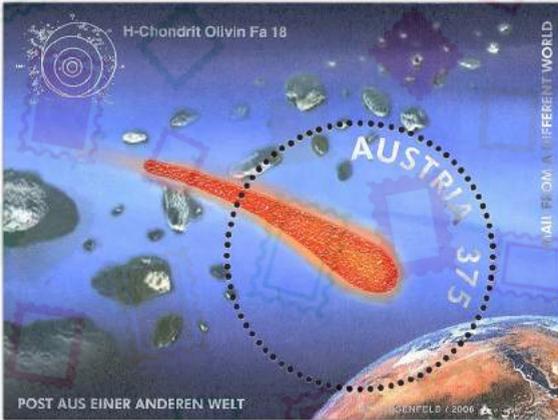


Sir Rowland Hill



Die erste Briefmarke kommt also aus Grossbritannien und wird «One Penny Black» oder ganz einfach «Penny Black» genannt, weil sie nur einen Penny kostete. Gleichzeitig wurde die «Two Pence» Briefmarke mit blauem Hintergrund gedruckt. Beide zeigen den Kopf der jungen britischen Königin Viktoria.

Die österreichische Briefmarke von 2004 wurde mit funkelnden echten Swarovski-Kristallen bestückt.



Bei der Ausgabe «Post aus einer andere Welt» von 2006 (ebenfalls aus Österreich), wurde der Staub eines in Marokko niedergegangenen, 4,5 Milliarden Jahre alten Meteoriten aufgetragen und mit einer Lackschicht überzogen.



Es gibt Länder wie das Fürstentum Liechtenstein oder Holland, die Briefmarken mit Rubbelbildern herstellen. Bei der Briefmarke aus Holland (Nederland) sind unter dem herzförmigen Rubbelfeld-Texte wie «schrif me» (schreib mir), «ik denk aan je» (ich denke an dich) oder «zomaar» (einfach so) zu finden.



Oli: „Eine Briefmarke, die nach Essen riecht?“

Joy: „Oder eine aus Porzellan? Ganz schön verrückt. Auf welche Ideen die wohl in Zukunft noch kommen?“

Oli: „Wir werden es sehen. Zuerst machen wir aber ein Quiz! Los gehts!“

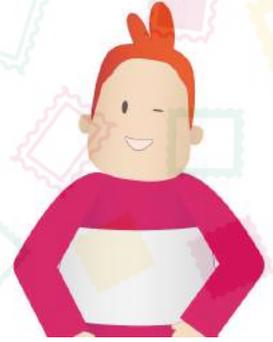
Oli: „Das Sortieren der Marken hört sich ja ziemlich einfach an.“

Joy: „Ja, wir sortieren nach losen und ausgeschnittenen Briefmarken...“

Oli: „...und nach Briefen, Postkarten und Ganzsachen.“

Joy: „Das kriegen wir hin!“

Oli: „Zuerst wollen wir aber wissen, was wir mit den fleckigen Briefen machen, oder?“



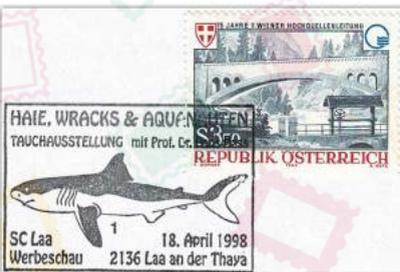
Übriggebliebenes – ablösen oder ausschneiden

Nun nehmen wir den Stapel mit den fleckigen Briefen und sehen uns die Stempel an. Jene Stempel, die etwas aussagen, schneiden wir mit einer Schere grosszügig aus. Zu eng ausgeschnittene Stempel sind nicht schön und wir könnten die Briefmarken oder den Stempel beschädigen.

Bloss nicht so!



So sollte es sein!



Manchmal muss man akzeptieren, dass eine Briefmarke bereits auf dem Beleg sehr nahe am Rand aufgeklebt ist.



Joy: „Wow! Das Ablösen der Briefmarken ist ja gar nicht so schwierig, wie ich gedacht habe.“

Oli: „Ja genau, und schon haben wir eine eigene Sammlung.“

Joy: „He Oli, nur nicht so schnell! Die Briefmarken müssen wir zuerst noch einordnen.“

Oli: „Ach ja, du hast recht. Schau mal, da kommt noch ein Spiel. Was meinst du, kriegen wir das hin?“

Joy: „Yes, das schaffen wir!“

Die Maus hat Hunger! Hilf ihr dabei, den Weg zum Käse zu finden!

So ein Käse!

Mmh, dieser Duft!
Ich liebe Käse. Es riecht so gut.

Meistens finden wir die wichtigsten Informationen auf den ersten Seiten eines Briefmarkenkataloges. So zum Beispiel solche Zeichenerklärungen:



☆☆ postfrisch wie von der Post erhalten



⊙ gestempelte Briefmarken



⊕⊙ Viererblock gestempelt

Nachfolgend ein weiteres Beispiel, warum ein Briefmarkenkatalog wichtig ist. Postverwaltungen auf der ganzen Welt drucken für verschiedene Anlässe Postwertzeichen. Viele haben eigene Bezeichnungen für ihre Briefmarkenausgaben. Hier einige Beispiele aus dem Schweizer Katalog:



Dauermarken



Ergänzungswerte



Sondermarken



Europamarken



Sondermarken mit
Zuschlag (85 + 40)

Oft könnt ihr im Briefmarkenkatalog auch Informationen über die abgebildeten Motive finden. Für Ländersammlungen sind Katalognummern wichtig, damit man weiss, welche Briefmarke man besitzt. Solche Informationen und viele weitere findet ihr in den Katalogen.

Wie kann ich verschiedene Themen sortieren und versorgen?

Wer ein Thema wie Computer, Sport, Tiere, Pflanzen etc. sammeln will, kann zusammenfassende Bezeichnungen schaffen. Auch hier sollten gestempelte und postfrische Briefmarken voneinander getrennt werden, um ein Durcheinander zu vermeiden.



Beim Thema Computer (links) können auch Computerspiele eingeordnet werden.

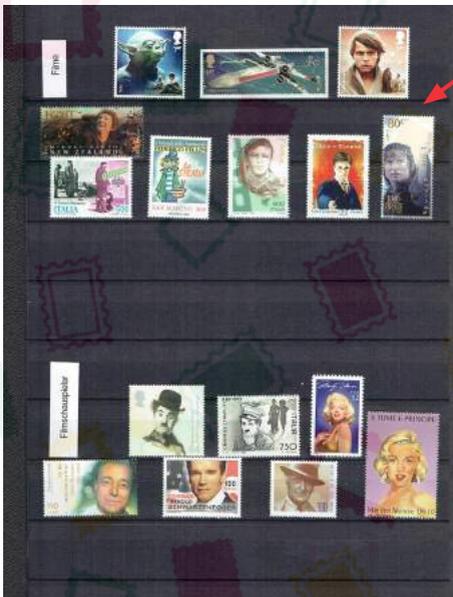
Inhaltsverzeichnis Thema Computer

Computer: Personal Computer
Laptop

Computer Zubehör: Bildschirm
Maus
Mausmatte

Computerspiele: Pokemon
Lara Croft
Spyro
Back Man Games

Mit einem Inhaltsverzeichnis kann man sich eine bessere Übersicht verschaffen.



Inhaltsverzeichnis Thema Film

Filme: Star Wars
Hobbit
Lord of Rings

Filmschauspieler: Charlie Chaplin
Marilyn Monroe
Arnold Schwarzenegger
Heinz Rühmann

Produktionsfirmen: Wannerfilm

Filmproduzenten: Drehbuchautoren

Auch beim Thema Film können jeweils die Schauspieler eingefügt werden.